

# Mit Kindern philosophieren. Geht das?

## Kinderphilosophie als Methode zur Annäherung

Der Text wurde dem Kranich zur Verfügung gestellt von der „Akademie Kinder philosophieren“.



FOTO: Akademie Kinder philosophieren

### Beispiele für Kinderfragen

#### Wie finde ich ein Thema?

Kinder stellen philosophische Fragen. Am besten knüpft man daher an ihre Lebenswelt an und nimmt ihre Fragen auf. Philosophische Themen lassen sich in nahezu jedem Bereich finden: Alles, was das eigene Ich, das Miteinander und die Welt angeht sowie die Dinge, die über unsere Erfahrungen hinausgehen (z.B. Tod, Gott, Seele...), eignet sich zum Philosophieren.

#### Wie bereite ich mich vor?

Eine philosophische Einheit kann nicht in dem Sinn vorbereitet werden, dass ein inhaltliches Lernziel verfolgt würde. Um ein philosophisches Gespräch zu moderieren, bedarf es jedoch einer gewissen Sicherheit, was das Thema angeht. Dazu hat es sich als nützlich erwiesen, eine Mindmap zur jeweiligen philosophischen Frage anzufertigen, die im Zentrum stehen soll. So können die eigenen Gedanken zu einem Thema gefunden und geordnet werden.

#### Wie beginne ich ein philosophisches Gespräch?

Der Einstieg in ein philosophisches Gespräch sollte so gewählt sein, dass er zum Thema hin-führt und persönliche

Betroffenheit bzw. Irritation erzeugt. Auf jeden Fall muss er offen sein und Fragen zulassen, anstatt bereits vorgefertigte Antworten zu liefern. Mögliche Einstiege: Bilderbücher, Geschichten, Fotos, Bodenbild, Spiel... Anfangsrituale geben dem Gespräch zusätzlich einen Rahmen und ermöglichen Sicherheit und Konzentration. Sie sollten gemeinsam mit der Gruppe entwickelt werden.

#### Was muss ich als Gesprächsleitung beachten?

Die Gesprächsleitung (GL) erteilt das Wort durch Zuwerfen eines Gesprächsballs. Sprechen darf nur, wer diesen in Händen hält, nach Beendigung des Beitrags wird er an die GL zurück gegeben. Alle weiteren Regeln, die evtl. notwendig werden, erarbeitet die Gruppe gemeinsam.

Die GL achtet auf die Einhaltung der Gesprächsregeln und der Zeit. Sie gibt durch weiterführende Fragen inhaltliche Impulse—ohne eigene Standpunkte einzubringen. Die pädagogische Fachkraft ist beim Philosophieren kein Wissensvermittler! Zwischendurch fasst sie Stellungnahmen zusammen, ordnet die Beiträge und hakt bei Unklarheiten nach. Durch bestimmte Fragetechniken versucht sie,

das Gespräch in die Tiefe zu führen:

- o Kannst du das genauer erklären?
- o Fällt dir ein Beispiel / ein Gegenbeispiel dazu ein?
- o Gilt das immer/ für alle?
- o Sieht das jemand anders?
- o Welche ähnlichen Begriffe gibt es dafür?
- o Was wäre das Gegenteil?
- o Wie können wir herausfinden, ob das wahr ist?
- o Wie begründest du das?

#### Wie beende ich ein philosophisches Gespräch?

Am Ende wird der Verlauf des Gesprächs kurz zusammengefasst bzw. erhalten die Kinder die Möglichkeit, zu formulieren, was sie aus dem Gespräch mitnehmen. Alternativ formulieren die Kinder Fragen, die sie noch beschäftigen und die Thema einer weiteren Einheit sein könnten. Eine Reflexion verdeutlicht die eigene Verantwortung am Verlauf des Gesprächs. Sie kann bei-spielsweise durch eine Daumenauswertung erfolgen. Dabei wird nicht die Leistung des Einzelnen beurteilt, sondern eine konkrete Auffassung darüber entwickelt, was ein philosophisches Gespräch ausmacht.

### KINDERPHILOSOPHIE

Die **Akademie Kinder philosophieren** bildet PädagogInnen der verschiedenen Zielgruppen und Disziplinen in der Philosophischen Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen aus. Auch im Herbst 2015 beginnen wieder einige Reihen. Bei Interesse kann man sich direkt an die Akademie wenden:  
 Infanteriestr. 8  
 80797 München  
 Telefon 089 – 44108 520  
 Telefax 089 – 44108 525  
 akademie@kinder-philosophieren.de  
 MEHR INFOS:  
 ww.kinder-philosophieren.de